



REK Helgoland

Ergebnisprotokoll Arbeitskreis 3 – Natur, Forschung und Wildnis 18. Sitzung

2. Juli 2020 19:00 bis 21:30 Uhr
Aula, James-Krüss-Schule

Anwesende:

Jochen Dierschke (Pate)
Ute Pausch (Verwaltung/Protokoll)
Ellen Schrade
Rebecca Ballstaedt
Anna Peschel
Lars Johansson
Christina Kieserg
Michael Janßen

Tagesordnung:

1. Umbenennung des REKs und seine Aufgaben
2. Kurzberichte zu aktuellen Umweltthemen
3. Müll in der Helgoländer Landschaft
4. Kurzberichte über aktuelle Naturthemen
5. Bohlenwege auf Insel und Düne
6. Sonstiges

1. Umbenennung des REKs und seine Aufgaben

Jochen Dierschke fasste kurz die in den Handlungsempfehlungen niedergeschriebenen Aufgaben des REKs zusammen. Eine Tabelle hierzu wird nach der Sitzung an alle Teilnehmer verschickt und ggf. sollen Punkte hieraus für zukünftige Sitzungen vorgeschlagen werden.

2. Kurzberichte zu aktuellen Umweltthemen

Rebecca Ballstaedt berichtet über den Stand der Nachhaltigkeits-Zertifizierung Helgoländer Betriebe und zieht insgesamt eine sehr positive Bilanz. Das Projekt wird fortgeführt. Das Projekt „Green Anna“ ist bereits 2018 erfolgreich abgeschlossen worden und hat in einigen Geschäften zu einem Umdenken beim Angebot von Einweg-Plastiktüten geführt.

3. Müll in der Helgoländer Landschaft

Jochen Dierschke präsentierte zum 3. Mal in diesem REK Beispiele für illegale Entsorgung von Müll bzw. Bauschutt auf der Insel und weist darauf hin, dass ein großer Teil dieser Aktivitäten von Gemeindebaustellen ausgeht. Es wurde angeregt, in Zukunft bereits bei Ausschreibungen eine ordnungsgemäße Entsorgung von Erdaushub und sonstigen Materialien vorzuschreiben und diese auch zu kontrollieren, insbesondere bei Abnahme der Baustelle.

Ute Pausch und Michael Janßen berichten über die Situation des Osterfeuers auf der Düne. Im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplans ist der bisherige Osterfeuerplatz nicht mehr nutzbar, alternative Standorte stehen auf der Düne nicht zur Verfügung. Es muss daher ein Standort zum Sammeln und ggf. Abbrennen des Holzes auf der Hauptinsel gefunden werden oder das anfallende Holz muss kostenpflichtig entsorgt werden. Als potentieller Standort wurde von Michael Janßen der derzeit ohnehin stark beanspruchte Kringel vorgeschlagen, was aber auf wenig Gegenliebe bei anderen Sitzungsteilnehmern stieß.

4. Kurzberichte über aktuelle Naturthemen

Ute Pausch zieht eine positive Bilanz der Wintersaison auf der Düne. Die Zahl Kegelrobbegeburten ist auf 531 angestiegen. Die Sperrungen von Strandabschnitten hat zu einer deutlichen Reduzierung von Störungen geführt und wurde von den meisten Gästen akzeptiert und z.T. gelobt. Negative Stimmen gab es v.a. von Naturfotografen. Der erweiterte Bohlenweg, nun Panoramaweg genannt, wurde sehr gut von Besuchern angenommen und ermöglicht nach wie vor für alle Besucher einmalige Naturbeobachtungen. Bis heute ist deutlich zu spüren, dass der im Winter reduzierte Kontakt der Kegelrobbe zu Menschen zu einer größeren Vorsicht und Scheu der Tiere geführt hat.

Das neue Schutzgebiet auf der Düne (Ecke Nordstrand/Aade) wird leider von vielen Besuchern und Insulanern noch nicht respektiert. Trotzdem hat es schon dazu geführt, dass ein höherer Anteil der Robben das Gebiet nutzt und dass gefährdete Brutvögel wie Austernfischer und Sandregenpfeifer ihre Jungen dort großziehen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Jochen Dierschke gibt einen kurzen Überblick über die brütenden Seevögel 2020: Bei Trottellumme, Tordalk und Basstölpel steigen die Brutbestände an, bei Dreizehenmöwe und Austernfischer nehmen sie stark ab. Der Lummensprung verlief erfolgreich mit sehr vielen springenden Lummern.

5. Bohlenwege auf Insel und Düne

Kurz wurde angesprochen, dass trotz Erneuerung einige Wege bei feuchter Witterung sehr glatt sind. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde das Thema auf eine Folgesitzung vertagt.

6. Sonstiges

Der Naturlehrpfad auf der Insel steht kurz vor der Installation, durch die Sperrung des Kringels fehlt aber ein Standort für ein Modul. Die ersten Pflanzenschilder wurden bereits aufgestellt. Herr und Frau Ballstaedt haben den Auftrag von der Gemeinde, dass von Frau Müller begonnene Projekt abzuschließen.

Leider war kein Teilnehmer aus der Politik anwesend, so dass keine Fragen zu aktuellen Natur- und Umweltthemen im Gemeinderat gestellt werden konnten.

Lars Johansson wies darauf hin, dass mit einer Ausnahme alle Teilnehmer der Sitzung aus der Verwaltung oder von Verein Jordsand und Vogelwarte stammen, so dass eine Sitzung auch zu normalen Arbeitszeiten stattfinden könnte.

Ein Termin für das 19. Treffen des REKs wird für den kommenden Herbst angestrebt.

Ute Pausch & Jochen Dierschke